

Glaubensfragen



Es gibt Glaubensfragen, die den Fundamentalisten in einem wachrufen. Den inneren Schläfer, der wach, aktiv und gefährlich wird. Zum Beispiel, wenn es um Kartoffelsalat geht. Er muss mit Brühe gemacht werden, mit Zwiebeln, frischen Gurken, vielleicht noch Radieschenscheiben und Petersilie. Mehr so süddeutsch. Alles andere geht gar nicht. Geht doch!



Sogleich wird der munter, der den Kartoffelsalat eher norddeutsch mag. Mit Mayonnaise, Essiggurken oder feinen Cornichons, vielleicht auch ein paar Kapern und – wenn es so richtig fett werden soll - hartgekochten Eiern. Dazu Dill... Natürlich kann man da ein klitzekleines bisschen variieren, aber die Grundzutaten müssen stimmen.

Wir sind zu Hause zu zweit. Mit grundverschiedenen Vorlieben. Um dem konfliktiven Aufeinanderprallen von Weltanschauungen zu wehren, haben wir uns geeinigt. Darauf, dass jede Überzeugung ihren Platz auf unserem Esstisch hat. Mehr noch: Wir sind ein gelungenes Beispiel für politische und religiöse Auseinandersetzungen.

TIPP:
So wird's noch feiner:
* Brühe
* Mayonnaise
* Essiggurken
* feinen Cornichons

Wie möchtest Du den Kartoffelsalat, frage ich großzügig und weltoffen meinen Mann. Manchmal frage ich nicht. Dann bestimme ich einfach, dass ein Haufen Mayonnaise an die Kartoffeln kommt. Und Eier. Mein Cholesterinspiegel ist bilderbuchmäßig, sagt der Arzt. Klatsch! Noch ein Löffel mehr.

Und das Schönste: Ich mag inzwischen auch den Kartoffelsalat mit Brühe, den ich früher wenig verlockend fand. Das verdoppelt meine Möglichkeiten. Und mein Mann? Er mochte schon immer beide Varianten. Deswegen kommt gelegentlich auch beides auf den Tisch. Fundamentalismus ist voll langweilig. Vielfalt lässt Leben.